

## Fluß-Kreuzfahrt Moskau – Karelrien - St. Petersburg

vom 28.05.2014 – 08.06.2014

**1. Tag** Abflug um 12:35 München, Ankunft Moskau um 17:30 Ortszeit (2 h). Dort mußten wir bis 19:00 auf den Bus warten, der uns zum Schiff der „MS Konstantin Fedin“ am Nordhafen brachte. Der Empfang von der Babuschka mit Brot und Salz war ein gelungener Auftakt. Anschließend erwartete uns gleich das russische Abendessen. Zu meiner Freude war das gesamte Essen einheimisch, was hervorragend schmeckte.



Das Kloster war ja nicht gerade der Hit.



Moskaus) vergnügen, was nicht so bedeutend war. Das Mittagessen an Bord war wieder einheimisch. Um 17 Uhr legte die Fedin ab. Am Abend gab's eine Einführung in das Leben an Bord und Tips zur Reise von **Viktoria**. Danach war in den 2 Bars Unterhaltung entweder mit Klavier in der Panorama-Bar oder Tanzmusik mit Roman & Elena in der Newa-Bar.



### 2. Tag

Nächster Morgen war Wecken schon um 6:15. Nach dem Frühstück gesellten wir uns mit den anderen Autos in den Stau zur großen Stadtrundfahrt vorbei am Triumphpalast, Peter Schloß, auf die Sperlingsberge mit Blick über die Stadt und zum Bootsanleger. Die weitere Stadtbesichtigung machten wir mit dem Boot. Danach ging's zur Arpadstraße, wo wir im „Hard Rock Café“ unser Mittagessen hatten. Anschließend führen wir mit dem Bus weiter zum Neujungfrauen Kloster mit dem imposanten Friedhof, wo die meisten Größen des Kremls (Jelzin, Chrustow, Kalaschnikow, Rarissa Gorbatschow u.a.) begraben sind.



Abends ging's noch mal in die Stadt zur Nachrundfahrt und Besuch der Metro mit ihren prunkvollen Stationen.

**3. Tag** Er war etwas moderater. Wir besuchten den Kreml mit seinen vielen Kirchen. Nur Putin ließ sich nicht blicken. Danach konnten wir 2 Stunden lang uns auf der Arpadstraße (die älteste Straße



## Fluß-Kreuzfahrt Moskau – Karelien – St. Petersburg

**4. Tag** In der Nacht bis Mittag durchquerten wir 5 Schleusen. Die Fahrt ging weiter an Dörfern und Wäldern vorbei bis zum überfluteten Ort Kaljasin. Dort sieht man noch den Kirchturm aus dem Wasser ragen. Die 6. Schleuse kurz vor Uglitsch passierten wir um 16:00. Uglitsch erreichten wir um 16:15 Uhr. Wir besichtigten u.a. den Uglitscher Kreml (Festung) und die Dimitri-Blut-Kirche. Ein Kosaken-Chor stimmte uns auf die russische



**5. Tag** Um 8:00 Uhr erreichten wir Jaroslavl. Wir wurden von Natalia durch die Stadt geführt, die uns die



Seele ein. Vorbei an vielen Souvenirständen wo man all die schönen russischen Andenken (made in China) erwerben kann marschierten wir wieder zum Schiff. Nach 1 ½ Stunden waren wir schon wieder unterwegs Richtung Jaroslavl. Abends verwöhnte uns das Bord-Ensemble TROIKA mit russischen Waisen.



vielen Kirchen und auch den Markt zeigte. Auch wurden wir wieder von einem Kosaken-Chor in Empfang genommen. Danach besuchten wir das Kloster „Christi Verklärung“. Vom hohen Turm der Kirche aus konnte man weit über die Stadt blicken.



Bei Rybinsk passierten wir die nächste Schleuse. Danach durchquerten wir den Rybinsker Stausee.



Nach dem Abendessen konnten wir an einem Vodka-Seminar teilnehmen.

Das Bord-Ensemble TROIKA gestaltete wieder dazu die musikalische Begleitung mit fetzigen russischen Liedern.

**6. Tag** Nach dem Rybinsker Stausee erreichten wir den Fluß Scheksna. Am nächsten Morgen, vorbei an vielen Dörfern und Kirchen legten wir um 9:00 in Goritzky an. Dort besichtigten wir das Kloster Krillow.



Um 12:00 legte unser Schiff schon wieder ab um die 350 km bis Insel Kischi zu schaffen. Jetzt wird die Gegend schon etwas eintöniger. Sie besteht nun wirklich nur aus „endlose Gegend“. Abends veranstaltete das Ensemble TROIKA wieder einen bunten Musikabend.



**7. Tag** Am Vormittag erreichten wir den Onegasee in Karelien. Jetzt kann sich der Kapitän etwas Ruhe gönnen und er lud uns auf die Brücke ein. Dort erklärte man uns die ganzen Instrumente. Erst um 14:00 Uhr erreichten wir die Insel Kischi. Es ist ein Museums-Dorf mit vielen alten Holzbauten. Auch hier, wie an allen anderen Orten erwarteten uns wieder viele russische Souvenirläden.

Wie bei allen Führungen wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Vika war uns meist immer zugeteilt.



Im alten Bauernhaus wird ein Webstuhl, Stickerei und das Anfertigen von den Dachschindeln gezeigt. Abfahrt um 18:00 Uhr Richtung Mandrogi am Fluß Swir.

## Fluß-Kreuzfahrt Moskau – Karelien – St. Petersburg



Abends spielte wieder das Troika-Ensemble. Anschließend genossen wir, wie fast alle Abende in der Newa-Bar einen Vodka-Cocktail.

**8. Tag** Leider konnten wir Mandrogi nicht besichtigen, da nachts starker Nebel war, wo das Schiff nicht weiterfahren konnte. Wir hatten daher 4 Stunden Verspätung. So konnten wir Mandrogi nur im Vorbeifahren sehen. Es ist auch ein Museumsdorf mit Holzhäusern. Nun gab es keinen Halt mehr bis wir am nächsten Morgen St. Petersburg erreichten.

Den ganzen Tag sah man am Ufer nur Birkenwälder. Abends erreichten wir den Ladogasee. Gott sei Dank war

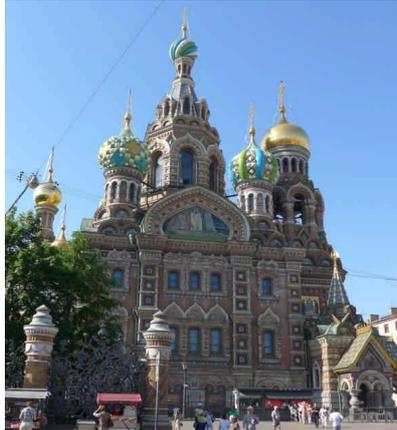


es ein wolkenloser Himmel und wir konnten jetzt endlich den Sonnenuntergang um 23:00 Uhr betrachten. Um 23:15 war die Sonne ganz verschwunden.

**9. Tag** St. Petersburg ist erreicht! Schon um 8:30 beginnt die Stadtrundfahrt. Es ist ein gedrängtes Programm: Smolny Kloster, Auferstehungskirche, Rostral-Säulen mit Blick zur Peter-Pauls-Festung mit



Kathedrale. Um 13:00 waren wir zum Mittagessen wieder am Schiff.



Danach ging's wieder zum Bus, der uns nach Pawlowsk zum Palast vom Zar Paul I. brachte. Um 18:00 waren wir zum Abendessen am Schiff. Um 19:45 fuhren schon wieder die Busse zur Bootsfahrt durch die Stadt. Um 22:00 waren wir zurück am Schiff und geschafft!



Zar Paul I



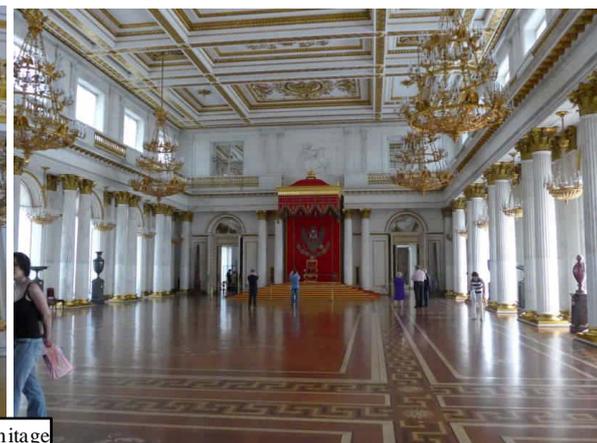
Aber noch ein Vodka-Cocktail durfte nicht fehlen.

**10. Tag** Dieser Tag wurde genau so anstrengend wie der gestrige. 7:45 Abfahrt nach Puschkin zum Katharinenpalast mit seinen prachtvollen Räumen. Und - mit Gold wurde wiederum nicht gespart. In so einem Saal wurden rund 8 kg Blattgold verarbeitet. Der Spruch: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ trifft hier nicht zu. Es **ist** alles Gold was glänzt! Um 11:30 waren wir wieder zurück am Schiff fürs Mittagessen.

Katharinenpalast in Puschkin



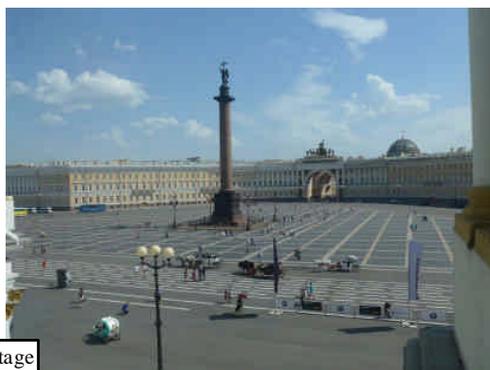
Danach ging´s gleich weiter mit der Besichtigung des Winterpalastes (Eremitage). Man kann sich garnicht vorstellen wieviel Gold in den Räumen verbraucht wurde. Man wird fast erschlagen davon! Und schnell wieder zum Abendessen am Schiff. Dann auf zum Folkloreabend. Eine einzige Hetzerei!



Eremitage



Haremsszene v. Rembrandt



Ermitage

Schloßplatz



Folkloreabend



**11. Tag** Fahrt zum ca. 50 km entfernten Schloß Peterhof. Viele Wasserspiele und Springbrunnen zieren den riesigen Park am Finnischen Meerbusen. Auch dort wurde bei den vielen Figuren mit Gold nicht gespart. Um 14:00 Uhr waren wir wieder am Schiff zum Mittagessen.



Im Park von  
Schloß  
Peterhof



**12. Tag** Wir nehmen Abschied von St. Petersburg, von der Schiffcrew und von unserer Reiseleiterin Viktoria, die alles immer pünktlich organisiert hatte. Der Rückflug über Moskau verlief ruhig und planmäßig. Pünktlich landeten wir wieder in München.

**До свидания!**

**do swidanja!**

**Auf wiedersehen!**

